

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	17
I. Organisationsformen der kollektiven Kapitalanlage	17
II. Problemaufriss sowie Konkretisierung der Fragestellung und des Untersuchungsgegenstandes	20
III. Gang der Untersuchung	21
B. Dogmatische Einordnung des Sondervermögens	24
I. Terminologische Grundlagen	26
1. Bestimmung des Vermögensbegriffs	26
a) Historische Betrachtung des Vermögensbegriffs	26
aa) Objektive Vermögenstheorien	27
(1) Objektiver Vermögensbegriff	27
(2) Vermögensbegriff nach Otto von Gierke	28
(3) Zweckvermögen	30
bb) Subjektive Vermögenstheorien	32
(1) Der Vermögensbegriff nach Friedrich Karl von Savigny	32
(2) Der Vermögensbegriff nach Ernst Immanuel Bekker	33
cc) Zwischenergebnis	34
b) Der moderne deutsche Vermögensbegriff	35
2. Bestimmung des Sondervermögensbegriffs	39
II. Allgemeine Sondervermögenslehre	41
1. Bisherige Lösungsansätze	41
a) Helmut Coing	41
b) Kritik	43
c) Jan Schröder	44
d) Kritik	46
e) Barbara Dauner-Lieb	46
f) Kritik	48
g) Florian Jacoby	49
h) Kritik	51
2. Übergreifender Lösungsansatz	51
a) Skizzierung der mit einer Vermögenssonderung verfolgten Zwecke	52
aa) Sondervermögen eines einzelnen Rechtsträgers	53
(1) Insolvenzmasse	53

(a) Insolvenzmasse im eröffneten Verfahren	53
(b) Insolvenzmasse im Eröffnungsverfahren	56
(2) Nachlass	56
(a) Nachlass während der Schwebazeit der Erben- unsicherheit	56
(b) Nachlass im Falle der amtlichen Nachlass- liquidation	58
(c) Nachlass im Rahmen von Vor- und Nacherbschaft	60
(d) Nachlass im Falle der Testamentsvollstreckung ...	61
(3) Besonderes Kindesvermögen	63
(4) Treugut	64
(5) Stiftungsvermögen der unselbstständigen (nicht rechts- fähigen) Stiftung	67
(6) Zwischenergebnis	69
bb) Sondervermögen von Personenmehrheiten	70
(1) Nachlass in der Hand der Erbengemeinschaft	72
(2) Gesamtgut der ehelichen Gütergemeinschaft	73
(3) Zwischenergebnis	75
b) Bewertung der Untersuchung	75
C. Das Sondervermögen im Investmentrecht	82
I. Entstehung und Rechtsnatur	84
II. Dogmatische Einordnung anhand des hiesigen Verständnisses von Sondervermögen	87
1. Miteigentumslösung	88
a) Grundlegende Einordnung	88
b) Rechtsnatur der Gemeinschaft	90
aa) Bruchteilsgemeinschaft	90
bb) Gesamthandsgemeinschaft	93
c) Zwischenergebnis	96
2. Treuhandlösung	96
III. Eigentumsverhältnisse hinsichtlich der Gegenstände des Investment- sondervermögens	98
1. Miteigentumslösung	99
a) Konzeption des Eigentums	99
b) Verfügungsbefugnis	103
c) Verfügungsbeschränkungen und -verbote	105
d) Erwerb von Vermögensgegenständen	108
2. Treuhandlösung	112
a) Konzeption des Eigentums	112
b) Verfügungsbefugnis	114
c) Verfügungsbeschränkungen und -verbote	115
IV. Die Rechtsbeziehungen zwischen der KVG und „dem Sonder- vermögen“	118

1. Bestimmung des Schuldners	118
a) Anleger	119
b) Verwahrstelle	120
c) Differenzierende Lösung	121
aa) Miteigentumslösung	121
bb) Treuhandlösung	122
d) Ergebnis	123
2. Inhaltliche Ausgestaltung des Aufwendungsersatzanspruches	124
3. Sonstige Ansprüche der KVG	127
4. Technische Umsetzung der Geltendmachung der Ansprüche	130
a) Miteigentumslösung	131
b) Treuhandlösung	132
V. Abwicklung des Sondervermögens	133
1. Umfang und Reichweite der Übertragung	135
a) Alleiniger Übergang sämtlicher Aktiva	135
b) Gesetzliche Gesamtrechtsnachfolge	136
aa) Gesetzliche Gesamtrechtsnachfolge ohne Berücksichtigung der Figur des ‚gespaltenen Rechtssubjekts‘	136
bb) Gesetzliche Gesamtrechtsnachfolge unter Berücksichtigung der Figur des ‚gespaltenen Rechtssubjekts‘	137
c) Kritik und Stellungnahme	138
d) Differenzierende Lösung	139
e) Schicksal von durch die KVG bestellten Sicherheiten	140
2. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Abwicklung	142
a) Vorschriften des AktG bzw. des GmbHG über die Abwicklung (§§ 264 ff. AktG, 70 ff. GmbHG)	143
b) Vorschriften der Aufhebung einer Gemeinschaft (§§ 749 ff. BGB)	144
c) Alternativer Lösungsvorschlag	145
3. Das Problem: Schicksal bestehender Gewährleistungsansprüche Dritter	148
4. Übergang im Ausland gelegener Vermögenswerte	153
5. § 100b KAGB – „Übertragung auf eine andere KVG“	154
VI. Bewertung der Untersuchung	155
D. Schaffung eines genuinen Fondsvehikels durch rechtliche Verselbstständigung des Investmentssondervermögens	159
I. Praktisches Bedürfnis für die Schaffung eines genuinen Fondsvehikels	160
II. Bestimmung des durch das Investmentssondervermögen gewährleisteten Schutzniveaus nach dem KAGB	163
1. Grundsatz der Vermögenstrennung	163
2. Surrogation	164
3. Ergebnis	165

III. Konstruktion eines genuinen Fondsvehikels durch rechtliche Ver- selbstständigung des Investmentsondervermögens	166
1. Grundkonzeption	166
a) Anknüpfungspunkt der rechtlichen Verselbstständigung	168
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	168
(1) Struktur der Gesamthandsgemeinschaft: Anleger- Gemeinschaft	169
(a) Qualifikation der Anleger-Gemeinschaft	169
(b) Übertragung der dogmatischen Ansätze von BGHZ 146, 341 auf nicht gesellschaftsrechtlich begründe- te Gesamthandsgemeinschaften	171
(c) Zwischenergebnis	174
(2) Konstruktive Schwierigkeiten bei der Beteiligung eines einzelnen Anlegers	174
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	175
b) Entstehung und Bestimmung des Entstehungszeitpunkts des rechtlich verselbstständigten Investmentsondervermögens	180
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	181
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	183
c) Auswirkungen einer rechtlichen Verselbstständigung auf die Rechtsbeziehungen „innerhalb des Investment-Dreiecks“ ..	184
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	185
(1) Stellung der Anleger	185
(a) Beteiligung an der Anleger-Gemeinschaft	185
(b) Haftung	187
(2) Stellung der KVG	190
(a) Abschluss von Verpflichtungsgeschäften	195
(b) Abschluss von Verfügungsgeschäften	197
(3) Stellung der Verwahrstelle	199
(4) Ergebnis	201
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	202
(1) Stellung der Anleger	202
(2) Stellung der KVG	206
(a) Abschluss von Verpflichtungsgeschäften	211
(b) Abschluss von Verfügungsgeschäften	212
(3) Stellung der Verwahrstelle	212
(4) Ergebnis	213
d) Auswirkungen einer rechtlichen Verselbstständigung auf die Eigentumsverhältnisse an den zum „Sondervermögen gehörenden Gegenständen“	215
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	215
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	216

e) Auswirkungen einer rechtlichen Verselbstständigung auf die Abwicklung des Investmentssondervermögens	216
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	216
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	219
f) Grundbuchfähigkeit des rechtlich verselbstständigten Investmentssondervermögens	220
aa) Rechtsfähige Anleger-Gemeinschaft	220
bb) Versubjektivierter Investmentfonds	225
g) Ergebnis	225
2. Fondsregister	226
3. Unionsrechtliche Vereinbarkeit der hier vorgeschlagenen genuinen Fondsvehikel unter Rechtsformaspekten	228
4. Vergleich des versubjektivierten Investmentfonds mit der rechtsfähigen Anleger-Gemeinschaft	230
IV. Ergebnis	231
E. Zusammenfassung der Ergebnisse	233
Literaturverzeichnis	238
Sachwortverzeichnis	255